

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 74 (2016)

Nachruf: Abschied von Peter Travaglini
Autor: Oswald, Rosmarie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von Peter Travaglini

Rosmarie Oswald



So fulminant und dominant sich sein langes Leben (88 Jahre) präsentierte, so still und leise, kaum beachtet, ist er gegangen: Es war ein trister, kalter Tag, der letzte im Januar 2015.

Peter Travaglini war Künstler, ein Vollblutkünstler, der er aber nie sein mochte. Vielmehr sah er sich als Handwerker, als «Macher», wie er sich gerne selber nannte. Kraftstrotzend, gepaart mit einem starken Willen brauchte er den Kampf, die Auseinandersetzung. In seinem Innern aber suchte er stets die Ausgewogenheit, das Ideale. Sein ausgeprägter Sinn für Ordnung grenzte an Perfektionismus. Büro und Atelier waren mustergültig aufgeräumt und liessen kaum einen Künstler darin vermuten. «Künstler ringen um Ordnung im Chaos der Kräfte und Ideen, die sie innerlich umtreiben» schrieb einst sein Freund Peter Keller. Ja, Peter Travaglini brauchte klare Verhältnisse und deutliche Konturen. In seinen Figuren und Skulpturen als schwere, verdickte Silhouetten in verschiede-

nen Materialien – wie Stein, Beton und Metall – kommt dies deutlich zum Ausdruck. Als erfolgreicher, vielseitiger Künstler gewann er zahlreiche Wettbewerbe. Unzählige Kunstwerke an Bauten, in Kirchen und bei Institutionen im öffentlichen sowie im privaten Raum tragen seine untrügliche Handschrift. Sie zeugen von seiner unermüdlichen Schaffenskraft. Seine Werke sind schweizweit verbreitet. Allein in Olten und in der nahen Umgebung stehen fünf davon, über zwanzig sind es im ganzen Kanton.

Stütze und Halt in seinem turbulenten Leben bot ihm seine äusserst belastbare Frau Hanni, eine Jugendliebe, welche die sieben gemeinsamen Kinder betreute und aufzog und ihm so mit grosser Selbstverständlichkeit den Rücken freihielt für sein kreatives, schöpferisches Schaffen und Wirken.

«Mein Gemachtes» nannte Peter Travaglini sein Lebenswerk, und dieses wird noch lange an ihn, den «Macher» und Künstler, erinnern.